



HIRSCHBERG

MAGAZIN

**DIE
KIRCHE
BRENNT!**

ISSN 1432-8305
Jahrgang 75 | Ausgabe 2-2022

WIE KÖNNEN WIR DEN BRAND LÖSCHEN?

Liebe Bundesgeschwister,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

flexibel und an den Themen der Zeit zu sein, ist unser Anspruch. So haben wir uns in der Redaktion kurzerhand umentschieden, denn eigentlich hatten wir für diese Magazinausgabe ein anderes Thema vorgesehen.

Als christlicher Verband ist es uns nicht egal, wie es um unsere Kirche steht. Dabei brennt sie lichterloh. Der Flächenbrand scheint immer größer zu werden. Kaum ein Tag, an dem nicht eine neue Hiobsbotschaft der katholischen Kirche über die Medien verbreitet wird. Im Januar die Vorstellung des Gutachtens im Erzbistum München zum sexuellen Missbrauch. Aufsehen erzeugte besonders die Rolle des emeritierten Papstes Benedikt XVI. Dass dieser nun auch noch der Lüge überführt wurde, trifft uns alle und zerstört die Glaubwürdigkeit der Kirche.

Wir Katholikinnen und Katholiken haben es aktuell nicht leicht mit unserer Kirche.

Wie sollen wir zu einer Kirche stehen, wenn sich zwar Bischöfe laufend für ihr Fehlverhalten entschuldigen, die Konsequenzen jedoch ausbleiben. Als sei das noch nicht genug, ist im Februar im Erzbistum Köln der Mediendirektor zurückgetreten, nachdem verkündet wurde, dass Kardinal Woelki nach seiner „Auszeit“ nach Köln zurückkommt. Die Vertreter des Diözesanrates im Erzbistum Köln sind entsetzt. Erzbischof Heße steht in Hamburg mächtig unter Druck, auch wenn sein Rücktrittsgesuch von Papst Franziskus nicht angenommen wurde. Und dabei liegen noch nicht alle Missbrauchsgutachten der Bistümer vor.

Wir erleben aktuell einen kirchlichen Flächenbrand, den es seit Jahrzehnten nicht mehr gegeben hat. Vor allem geht diese Krise tiefer. Es treten Menschen aus, denen die Kirche Heimat war, die sich in den Pfarrgemeinden jahrzehntelang ehrenamtlich engagierten.

Die Art und Weise wie einzelne hohe Funktionsträger in der Kirche den sexuellen Missbrauch nicht aufklärten, keine Verantwortung übernahmen, lässt denn auch die aktuellen Reformversuche, wie den synodalen Weg teilweise ins Leere laufen.

Die erkennbaren Reformen verblassen angesichts einer bischöflichen Kommunikation, die für viele in der Kirche katastrophal wirkt.

Unsere Position im ND ist eindeutig: Keine Toleranz für Täter. Wir stehen unmissverständlich auf der Seite der Betroffenen!

Allerdings haben wir im ND auch ein Problem mit grenzverletzenden Verhalten und Machtmissbrauch. Wir haben ein Präventionskonzept erarbeitet und es auf unserer Internetseite (www.nd-netz.de/praevention/) veröffentlicht.

Betroffene können sich dort bei den Ansprechpartnerinnen melden. Wir werden nun zeitnah ein Interventionskonzept entwickeln.

Wir NDERinnen und NDER setzen uns aktiv für mehr Transparenz und die notwendigen Reformen in der Kirche ein. Wir beteiligen uns am synodalen Weg.

Als ND verstehen wir uns als christliches Netzwerk für Laien und Geistliche und können so ein echtes Gegenmodell zur Realität in vielen Kirchengemeinden und zur Amtskirche bilden. Alle, die für sich aktuell keinen Platz mehr in der Kirche vor Ort sehen oder finden, laden wir in den ND ein.

Unser Netzwerk ist lebendig, mit einer Kommunikation auf Augenhöhe und Generationenübergreifend.

Die drängende Frage für uns im ND lautet: Wie können wir den Brand löschen?

Eine Option wäre, alles bis auf die Grundmauern abbrennen lassen, um dann etwas Neues aufzubauen. Löschen wäre eine weitere Option mit der Perspektive, die alten Schätze zu retten und sie neu auszustellen. Tradition und Moderne klug miteinander verbinden.

Beides wird nur über radikale Reformen möglich werden, wie sie im synodalen Weg bereits diskutiert werden. Dazu gehört:

- Die Bischöfe geben Macht ab.
- Frauen erhalten Leitungsfunktionen.
- Die Kirche bekommt eine demokratische Verfassung.
- Die Getauften werden bei der Bischofswahl beteiligt.
- Die Sonderrolle, die die Kirche in der Weimarer Verfassung bekommen hat, lässt sich heute kaum mehr begründen und wird angepasst.



Titelcover:
Die Kirche brennt: Können wir nur zuschauen wie viele Menschen beim Brand von Notre Dame oder unternehmen wir etwas?
Foto: [alaincienci.com](https://www.alaincienci.com/) | Adobe Stock.

- Die Kirche erreicht nicht alle Menschen gleichzeitig, also braucht es zielgruppenspezifische Angebote. ...

Diese Maßnahmen werden nicht dazu führen, dass die Kirche ihre alte Pracht und Größe zurückerhält. Sie wird kleiner und bescheidener werden, aber sie kann Vertrauen neu aufbauen.

Vielleicht hilft hier der Blick auf Jesus, denn er predigte nicht vor Millionen, aber seine Predigten verbreiteten sich und wenn auch seine Anhängerschaft nicht sehr umfangreich war, im Laufe der Zeit ist sie gewachsen. Die Menschen glaubten Jesu Botschaft.

Als ND werden wir uns weiterhin aktiv in der Kirche einbringen, kritisch und konstruktiv.

Was sollten wir aus Ihrer Sicht tun, um ein lebendiges Netzwerk innerhalb der Kirche zu sein? Ich freue mich über Ihre Rückmeldung an holtkamp@nd-netz.de

J. Holtkamp

Ihr
Dr. Jürgen Holtkamp
Stellvertretender Leiter des ND

PS: Die nächste Ausgabe des Hirschbergs erscheint am 1. August 2022.
Redaktionsschluss: 1. Juli 2022.

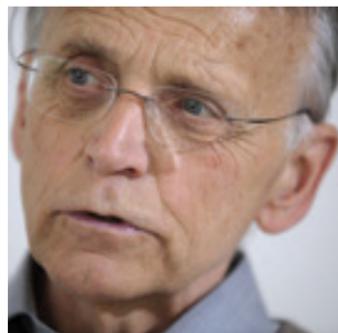


INHALT

Dossier

- 6** **GEFANGEN IM SYSTEM DER „HEILIGEN MUTTER KIRCHE“**
von Peter Barzel
- 9** **DIE KIRCHE VERZEICHNET KEINE AUSTRITTSWELLE**
von Carl Kau
- 11** **DIFFERENZIERUNG UND SCHULTERSCHLUSS**
von Barbara Manterfeld-Wormit
- 15** **„DIE KRISE HAT ETWAS GUTES AUSGELÖST“**
Im Gespräch mit DBK-Generalsekretärin Beate Gilles
- 18** **KREUZ + QUEER**
Interview mit #OutInChurch-Unterstützerin Eva Dreier
- 20** **DEMOKRATIE SOFORT**
von Andrea Gawrich
- 22** **DAS REICH GOTTES FUNKTIONIERT NUR MIT ALLEN**
Im Gespräch mit Runa Schulze
- 26** **DIE RELIGIONSVERGESSENE GESELLSCHAFT**
von Ariadne Klingbeil
- 30** **OHNE DIE KIRCHEN WÄRE DIE WELT KÜHLER UND ÄRMER**
von Paul M. Zulehner

»Die Themen liegen auf dem Tisch. Der Ernst der Lage verhindert weithin oberflächliches kirchenpolitisches Geplänkel. Die Fronten rechts und links, konservativ und progressiv passen nicht.«



Paul M. Zulehner
auf Seite 31

Aus dem ND

CHRISTSEIN.HEUTE

- 36** **Firmung im ND 2022**

KRITISCH.INTELLEKTUELL

- 38** **Stimmen aus den Signal- und WhatsApp ND-Gruppen „Kirche unterwegs“**
zusammengestellt von Cosima Jagow-Duda
- 42** **Wir sind die Kirche! Sind wir die Kirche?**
von Georg Herb
- 44** **Prävention, Intervention und Aufarbeitung im ND**
von der ND-Bundesleitung

PERSONAL.GEMEINDE

- 46** **BN – eine katholische Biografie**
von Birgit Nawrath
- 48** **ND-Frühjahrsrat 2022**
von Marie-Sophie Seng
- 50** **Veranstaltungen und Termine**
- 54** **Familienbuch**

KREATIV.KULTUR

- 59** **Das Schweigen brechen**
von Marguerite Seidel
- 61** **Bock auf'n Blog?**
zusammengestellt von Marco Petrelli
- 63** **Über den ND | Impressum**
- 64** **Nächstes Dossier**

Mehr gefällig?
Beiträge und Bildmaterial zum Thema dieser Ausgabe finden Sie auch unter:
www.nd-netz.de

